

30. Jahrestagung 2010 der SSRD im Zeichen der Digitalisierung

Die Schweizerische Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin tagte und feierte mit 320 Teilnehmerinnen im Kongress- und Kursaal Bern und abends im Metallgarten Worb.

Digital versus konventionell: wie sieht die rekonstruktive Zahnmedizin der Zukunft aus? Antworten auf diese Frage gaben 17 Referentinnen und Referenten aus der Schweiz und Deutschland. Die mit über 700 Mitgliedern zweitgrösste Fachgesellschaft bot ihren Mitgliedern und Gästen ein topaktuelles Tagungsprogramm.

Am Vortag informierten in einem Workshop-Parcours 3MESPE, Sirona, Straumann, Nobel Biocare und DeguDent über digitale Abformungen, chairside hergestellte Rekonstruktionen, digitale Implantatplanung und die Herstellung von Schablonen, festsitzende oder abnehmbare CAD/CAM-Rekonstruktionen auf Implantaten und CAD/CAM-Rekonstruktionen aus verschiedenen Materialien.

Das Hauptprogramm vermittelte den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über den Stand der Wissenschaft und Klinik. Neue Techniken und Verfahren eröffnen der prothetischen Versorgung vollkommen neue Möglichkeiten. Während der 30-jährigen



320 Teilnehmer informierten sich über die Zahnmedizin der Zukunft.

Geschichte der Fachgesellschaft hat sich enorm viel verändert.

Mit ihren Vorträgen vermittelten die Referenten einen Einblick in die digitale Welt und erlaubten Zahnärzten und Zahntechnikern einen kritischen Vergleich zur konventionellen Zahnmedizin.

Prof. Dr. Urs Belser äusserte sich u. a. dazu in einem Interview mit

dem *Forum* der SSRD: „Die markante Erweiterung des rekonstruktiven Therapiespektrums ist zwangsläufig mit der Verantwortung verbunden, diese neuen Möglichkeiten zumindest zu kennen, damit der Patient kompetent beraten werden kann. Gleichzeitig macht diese Entwicklung den Beruf des Zahnarztes aber auch zu einem der schönsten

und kreativsten. Man denke hier nur an die mit der Entwicklung der neuesten Generation von intraoralen Scannern und CAD/CAM-Systemen verbundenen Perspektiven.“

Für die Jubiläumsparty hatten sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen. Thematisch stimmig lud die Gesellschaft

in den Metallgarten Worb. Metallkünstler Roger Bertsch, der sich selber als „Eisenbezogen“ bezeichnet, hat sich hier einen verwunschenen Ort eingerichtet: Er nennt seine alte Fabrikhalle „Metallgarten“.

So konnten denn auch PD Dr. Ronald Jung, Präsident des wissenschaftlichen Komitees, und Dr. Horst Kehl, Präsident der SSRD, am



Blick in die gut besuchte Ausstellung an der SSRD-Jahrestagung.

Ende der Tagung ein positives Resümee ziehen. [D](#)

Informationen:

www.ssr.ch



Vorstand SSRD: Prof. Dr. Urs Brägger, Dr. Horst Kelkel, Dr. Serge Borgis, Prof. Dr. Frauke Müller, Prof. Regina Mericske-Stern, Prof. Dr. Carlo P. Marinello, PD Dr. Ronald Jung, Dr. Peter Kiener und Dr. Fidel Ruggia.



Das Programm der Jahrestagung gestalteten (v.l.n.r.): Dr. Fidel Ruggia, Prof. Dr. Mericske-Stern, Dr. Irena Sailer, Prof. Dr. Albert Mehl, PD Dr. Ronald Jung.



Der Verband der Zahntechnikermeister ASMO präsentierte sich mit einem Stand (v.l.n.r.): Christian Zuber, Michael Krieger, ASMO-Präsident Patrick Zimmermann.

Hightech Keramik für Zahnersatz mit Innovationen

Das Keramikimplantatsystem ZERAMEX®T wurde durch zahlreiche Neuerungen ergänzt.

Immer mehr Menschen erhalten im Laufe ihres Lebens künstlichen



Die neuen Bohrinstrumente ZERADRILL™ / ZERATAP™.

Zahnersatz. Die aufgeklärten Patienten von heute sind jedoch materialbewusster und erwarten eine

kosmetisch einwandfreie Versorgung: Ästhetik, Biokompatibilität und Komfort bis ins hohe Alter ohne Langzeitriskien. Grau schimmernde Gingiva oder sichtbare Metallränder sind störend. Der Wunsch der Patienten nach metallfreien Lösungen wird immer aktueller. Weiss, biokompatibel und ästhetisch – diesem Anspruch wird das optimierte Implantatsystem ZERAMEX®T gerecht.

In der neuesten Generation der ZERAMEX® Implantate sind aber auch die Feedbacks unzähliger Anwender umgesetzt. Neben den rein funktionalen Aspekten wie Design, Oberfläche, Primärstabilität und Osseointegration des Implantats spielen Anwendersicherheit und einfaches, effizientes Handling eine wichtige Rolle.

Die neuen Bohrer und Gewindegewinde garantieren den Erfolg

Neben der „goldenen Hand“ des Zahnarztes sind die perfekte Aufbereitung und die Präzision der Bohrinstrumente wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche

Implantation. Die passgenauen ZERADRILL™ Bohrer und ZERATAP™ Gewindegewinde sind aus wärmeleitendem, hochwertigem Stahl, beschichtet mit einer reinen, metallfreien, biokompatiblen und amorph Kohlenstoffschicht. Diese garantiert einen äusserst niedrigen Trockenreibungswert. Die Instrumente zeichnen sich ausserdem durch Langlebigkeit und eine sehr hohe Schneidfähigkeit aus.

ZERAGLU™ – das biokompatible Klebesystem.

Die Verbindung zwischen dem Implantat und dem Abutment wird geklebt. Diese geklebte Verbindung garantiert nicht nur eine überragende Bruchfestigkeit, sie orientiert sich auch am natürlichen Zahn und ist somit hermetisch verschlossen. Mikrobewegungen als mögliche Quelle von Periimplantitis treten nicht auf.

Im Dosierungsinstrument ZERAGLU™ wird der Kleber gemischt und die genau definierte Menge Kleber portioniert. Der Zweikomponentenkleber ist bio-



Biokompatibles Klebesystem ZERAGLU™.



Der ZERAMEX LOCATOR® für die Totalversorgung.

kompatibel. Der Einsatz von ZERAGLU™ ist einfach und effizient.

Das ZERAMEX® Sortiment – bereit für die Zukunft

Als innovatives Unternehmen ist Dentalpoint stets bestrebt, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie das Feedback der Anwender in die Entwicklungen einfließen zu lassen. Der Schwerpunkt liegt auf der Zertifizierung eines metallfreien und zweiteiligen ZERAMEX® Bone-Level-Implantatsystems und auf dessen Markteinführung. Es wird mit eingefärbten, individuell bearbeitbaren Abutments und einer Abutment-Sicherung ergänzt werden. [D](#)

Dentalpoint AG

Swiss Implant Solutions
8048 Zürich
Tel.: 044 388 36 36
info@dentalpoint-implants.com
www.dentalpoint-implants.com